

Reber Egge

# Jahresbericht 2021



Verein Wohnheim Acherli

# Vorwort des Präsidenten



Wer hätte gedacht, dass wir uns auch 2021 mit so vielen Schutzmassnahmen und Weisungen des BAG herumschlagen müssen? Auch dieses Jahr standen wir vor grossen Herausforderungen. Sie wurden jedoch mit Bravour gemeistert. Nicht nur die Leiterschaft, auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den jeweiligen Abteilungen haben einen super Job gemacht. Ein grosses Lob geht aber auch an die Bewohnerinnen und Bewohner, haben sie sich doch stets vorbildlich an die vorgegebenen Richtlinien gehalten.

## *Umbau/Sanierung*

Ein schöner Blickfang ist die neue, zweckmässig gestaltete Küche, die durch ihre Helligkeit sehr einladend wirkt. Nun sind wir daran, den ganzen EG-Bereich neu zu gestalten. Die Herausforderung wird sein, den normalen Betrieb parallel zu den Renovationen durchführen zu können. Das ganze Parterre wird, zusammen mit dem neuen Mobiliar, aufgewertet und wir können uns auf das Endprodukt freuen.

## *Rückblick*

In den 22 Jahren als Präsident durfte ich stets mit motivierten Personen zusammenarbeiten. Zu Beginn meiner Tätigkeit habe ich, zusammen mit Walter Diethelm, eine zweitägige Klausurtagung eingeführt, welche wir jährlich gemeinsam mit dem Kader sowie den Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand durchführten. Aus meiner Optik war das ein sehr guter Entscheid, durften wir doch in dieser Zusammensetzung die richtigen Strategien festlegen. Ausserdem hatten wir jeweils die Gelegenheit, externe Referenten einzuladen. Nicht zuletzt um das gegenseitige Vertrauen zu stärken, fanden auch immer gemeinsame, kulturelle Anlässe statt. Bis dato ist die Klausurtagung ein wichtiger, alljährlicher Bestandteil.

Mein Dank gilt Walter Diethelm, der sich rechtzeitig um seine Nachfolge bemüht hat. So war der Vorstand in der komfortablen Situation, einen adäquaten Nachfolger aus dem internen Bereich zu nominieren. Jürg Brenzikofer wurde einstimmig von den Vereinsmitgliedern gewählt. Die Stabsübergabe fand am 12. Dezember 2012 anlässlich des Jahresabschlussfestes statt.

Die Zusammenarbeit mit Jürg Brenzikofer ist hervorragend. Er hat stets den Überblick, und durch seine ruhige Art und dem offenen Ohr führt er das Wohnheim Acherli kompetent, zuverlässig und erfolgreich. Gerne nutze ich die Gelegenheit, sowohl Walter Diethelm, als auch Jürg Brenzikofer meinen herzlichen Dank auszusprechen.



## Weiterer Verjüngungsprozess im Vorstand

An der Generalversammlung vom 26. Mai 2021 wurde Markus Sonderegger, Abteilungsleiter der Bandgenossenschaft, einstimmig in den Vorstand gewählt.

Anlässlich der nächsten Generalversammlung werden zwei Frauen zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen. Es sind dies:

- Frau Joelle Eidam, Geschäftsführerin der Stiftung B-Trägerschaft für sozio-kulturelle Projekte, Bümpliz/Bethlehem
- Frau Edith Siegenthaler, Grossrätin und Geschäftsführerin der evangelischen Frauen Schweiz

Fritz Reichenbach, Präsident, und Willi Vontobel, Protokollführer, werden an der nächsten GV von ihren Ämtern zurücktreten, werden dem Wohnheim Acherli jedoch als Vereinsmitglieder treu bleiben.

## Würdigung

Seit der Gründung des Vereins Wohnheim Acherli ist Willi Vontobel im Vorstand. Durch sein fachliches Wissen im Sozialbereich hat er viele wertvolle Inputs gebracht. Sein proaktives Mitwirken und seine stets positive Haltung habe ich sehr geschätzt. Ich danke Willi herzlich für seine Mitarbeit und sein Mittragen während der langen Zeit im Acherli.

**Fritz Reichenbach**  
Präsident





# Jahresreport des Heimleiters

*Wirklich sicher sind Schiffe nur im Hafen, aber dafür wurden sie nicht gebaut...*

Der Verein Wohnheim Acherli mit all seinen Mitarbeitenden setzt sich jeden Tag mit hohem Engagement für die Autonomie, Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe seiner Bewohnenden ein. So steht es nicht nur in unseren Statuten, im Leistungsvertrag mit dem Kanton und in unserem Leitbild, so wird es von uns auch jeden Tag mit Herzblut gelebt.

In den Worten der einleitenden Metapher gesprochen, wären wir auch im 2021 am sichersten gewesen, wenn wir das Wohnheim so gut wie möglich abgeschottet, Kontakte vermieden und den Schutz über alles gestellt hätten..., aber dafür wurden wir nicht gebaut. So haben wir auch dieses Jahr das Spannungsfeld von Schutz und Selbstbestimmung als Herausforderung verstanden, zum Wohle unserer Bewohnenden aktiv, flexibel und individuell beste Lösungen kreiert, Lebensqualität ermöglicht und entwickelt. Dies, wie immer, zusammen mit unseren externen Partnern und Gönnern.

Ein solcher Gönner ist Peter Reber und seine Tochter Nina, die im 2020 eine Konzertgag unserem Wohnheim zukommen liessen. Diese Mittel ermöglichten uns diesen Sommer, bei unserer Boule-Bahn einen «Verweil- und Geniesser-Platz» zu bauen wie auch einen grossen Pizzaofen zu kaufen. Die Lebensqualität in Zeiten von Corona beginnt im eigenen Garten. Der Platz wurde, in Anwesenheit von Peter und Nina Reber, am Eröffnungsfest per Abstimmung von den Bewohnenden auf den Namen «Reber-Egge» getauft.

Für schöne Begegnungen sorgten auch die «Samichlöise» der Samichlouszunft Bern, die unsere Bewohnenden im August zum Wandern und Bräteln einluden und auch im Dezember im Wohnheim präsent waren. Weitere schöne Momente erlebten wir, als wir nach zwei Jahren wieder einen Herbstmärit durchführen und am Ende des Jahres sogar einen Jahresabschlussabend für unsere Bewohnenden organisieren konnten.

Im Bereich Infrastruktur konnten wir, nach längeren Abklärungen und Vorbereitungen, unsere von den Bewohnenden nicht mehr genutzte Turnhalle im Holenacker an die BAND Genossenschaft übergeben. Nach dem Umbau wird das Gebäude nun von der Berufsbildung Mechanik und Konstruktion genutzt.

Im Hauptgebäude haben wir die Warmwasseraufbereitungsanlage vollständig saniert und die Planungsarbeiten für die Erneuerung des EGs (2. Etappe nach der Grossküche im 2019) aufgenommen. Aktuell gehen wir davon aus, dass wir ab Frühsommer 2022 mit der Bauphase beginnen.

Die IV-Stelle des Kantons Bern führt ab 2022 ein 5-stufiges Wohnmodell ein, das die pauschalen Abgeltungen ersetzt und die Möglichkeit der bedarfsgerechten Finanzierung von Wohnplätzen im Bereich IV-Massnahmen erlaubt. Dieses Jahr nutzten wir, intern und auch in Zusammenarbeit mit der IV, um uns auf die neue Situation einzustellen und die Finanzierung zu sichern.

In diesem Jahr hat sich wiederum gezeigt, wie wichtig gute und tragfähige Partnerschaften sind. Ich danke den Behörden, der BAND-Genossenschaft, den Angehörigen und gesetzlichen Vertretenden, den weiteren Partnern und Gönnern und im besonderen Masse allen Mitarbeitenden inkl. dem Vorstand für die unterstützende Zusammenarbeit.

Nach über 22 Jahren als Präsident des Vereins Wohnheim Acherli wird Fritz Reichenbach im Mai 2022 von seinem Amt zurücktreten. Seine Haltung zu einem partnerschaftlichen Miteinander und insbesondere seine 4M-Einstellung (Man muss Menschen mögen) haben mich in den 10 Jahren unserer Zusammenarbeit begleitet, berührt und die Entwicklung des Acherlis geprägt. Lieber Fritz, ich danke Dir für die umsichtige, klare, besonnene und wertschätzende Führung des Vereins.

Jürg Brenzikofer  
Heimleiter

Reber Egge



# Haus A

## *Jahresbericht 2021*

Zurück in die «Normalität», ja genau, das wünschten wir uns alle nach dem herausfordernden 2020. So einfach war es dann aber leider doch nicht und bekanntlich kommt es anders als erhofft und erwünscht. Das Virus hat uns auch im 2021 begleitet, jedoch konnten wir durch die Impfung und die gemeinsame Achtsamkeit dem Virus die Stirn bieten.

Es war uns dann auch wieder sehr wichtig, uns in die Zukunft zu orientieren und so rasch und weit als möglich zur Normalität zurück zu kehren. Kleine Feste feiern, am kulturellen Leben teilnehmen und sich im Restaurant mit gutem Essen verköstigen, all dies und noch vieles mehr, haben wir uns wieder gegönnt.

Insbesondere genossen wir es in die Ferien zu gehen, raus aus dem Alltag, in eine neue spannende und schöne Umgebung. Obwohl das Meer und der Strand auch in diesem Jahr leider noch nicht möglich waren, konnten wir doch zwei schöne Ferienwochen in der Schweiz erleben. Ein Ferienlager fand in Crans Montana statt, mit den wunderbaren Walliser 4000er-Bergen, der gesunden Bergluft und dem feinen Marmotte-Bier. Die zweite Gruppe fuhr an den Bodensee nach Steckborn, in ein malerisches Hotel direkt am See, mit gutem Essen und Ausflügen wie z.B. einer Schifffahrt. Einfach wunderbar.



# Haus B

## Jahresabschlussbericht 2021

Ein weiteres Jahr, welches nicht nur einfach war, ging an uns vorbei. Doch auch wenn manchmal ein Teil des Alltags grau und trist erscheint, gibt es doch immer wieder Momente die uns Licht ins Dunkle bringen. Es sind Momente voller Freude und Freundschaft, welche für einen Augenblick den Schatten lichten. Im Wohnheim Acherli leben wir in einem Teil der Gesellschaft welcher durch eine grosse Mischung an unterschiedlichen Menschen und einem grundpositiven Gedankengut, sehr viel Raum für solche Momente bietet. So liessen wir uns auch dieses Jahr nicht unterkriegen und kreierte gemeinsam ein Jahr mit vielen tollen und einzigartigen Augenblicken: Das Jahr begann mit einem grossen Neujahrsapéro. Mit Freude und Zuversicht wurde auf das neue Jahr angestossen.

Knapp 2 Wochen später durften wir Mitarbeitende, dank der Organisation von Daniel Rindlisbacher, einen wunderschönen Tag auf den Skiern im Pulverschnee verbringen. Gespannt warteten wir nun auf unsere beiden Feriencamp im Juni. Dabei konnten unsere Bewohnenden entscheiden, ob sie eine Woche im Hotel Feldbach, in Steckborn am Bodensee verbringen wollten, oder ob sie das Bergpanorama des Wallis in Crans Montana geniessen wollten. Knapp 2 Monate später wartete aber auch schon wieder ein neuer Höhepunkt. Dank einer Verbindung von Jürg Brenzikofer, flatterte plötzlich eine aussergewöhnliche Einladung durch die Türen des Acherlis. Die Samichlöise und Schmutzlis der Region Bern höchstpersönlich luden uns dazu ein, sie an einem Nachmittag im Wald zu besuchen. In einer Hütte, die wir nach eineinhalbstündiger Wanderung erreichten empfingen uns die Chlöise und luden uns zu einem grossen Festessen mit Grill- und Salatbuffet ein. Zu schöner Musik und einer wahrlich magischen Zaubershow schlugen wir uns die Bäuche voll. Erst gegen Abend verabschiedeten wir uns wieder und kehrten satt und glücklich zurück ins Acherli. Kurze Zeit später besuchte uns der bekannte Liedermacher Peter Reber mit seiner Tochter Nina um mit uns die Einweihung unseres neuen Pizzaofens und des neuen Sitzplatzes, welcher aus den Spenden des Benefizkonzerts finanziert wurde, zu geniessen. Als Dank und zu Peter Rebers Ehren wurde dieser Platz kurzerhand zum «Reber Egge» umbenannt. Wie jedes Jahr machte sich auch dieses Jahr eine wagemutige Gruppe von Bewohnenden und Betreuenden des Acherli auf, um den 39. Grand Prix von Bern zu bestreiten und schlussendlich kehrten Sie alle als Gewinner\*innen nach Hause.

Einige Tage später am 13.10.2021 folgte dann unser lang ersehnter Hausausflug. Petrus meinte es gut mit uns, und so machten wir uns bei prächtigem Herbstwetter mit dem Car auf zum Doubs. Nach einigen kleineren Umwegen erreichten wir schliesslich unser Ziel. Wir besuchten einen eindrücklichen Wasserfall, fuhren durch eine wunderschöne Schlucht durch welche sich der Doubs schlängelte und fühlten uns beinahe wie in Kanada. Schlussendlich verliessen wir diesen Ort wieder und liessen diesen erlebnisreichen Tag bei einem feinen italienischen Essen in Murten ausklingen.

Langsam verfärbten sich die Blätter an den Bäumen und die Tage wurden kühler und windiger, der grosse Herbstmärit stand wieder einmal vor der Tür. Glücklicherweise war uns auch an diesem Tag das Wetter wohlgesonnen und wir konnten das grosse Fest, auch unter Einhaltung der strengen Corona Vorschriften, bei Spiel, Spass und gutem Essen in vollen Zügen geniessen. Das Atelier schmückte draussen einen grossen Weihnachtsbaum, welchen wir am 02.12.2021 festlich mit Feuerschale, Glühmost und Apéro einweiheten.

Mit einem festlichen Menü aus unserer Küche, grossartiger Musik des Duo Duplex, einer faszinierenden magischen Darbietung sowie der allseits beliebten Abschlussrede von Jürg konnten wir unser Jahresabschlussfest zelebrieren. Natürlich musste aufgrund der zu dieser Zeit geltenden Corona Regelungen, das ganze Fest um einige Gäste reduziert und angepasst werden, was die Freude der Anwesenden jedoch nicht im Geringsten verminderte.

So liessen wir das alte Jahr ausklingen und freuen uns nun auf ein hoffentlich genauso grossartiges 2022.







# Haus C

## Von Rückenschmerzen bis zum Glühwein

«Was soll das? Alles müssen die Neuen übernehmen! Das kann doch nicht sein! Auch den Jahresbericht schreiben... einfach schrecklich. Ja nun, wir müssen guten Eindruck erwecken und melden uns für alle Aufgaben :)». Herzlich Willkommen zu unserem motivierten Jahr 2021. Es war ein tolles Jahr mit vielen Facetten... von Rückenschmerzen bis zum Glühwein.

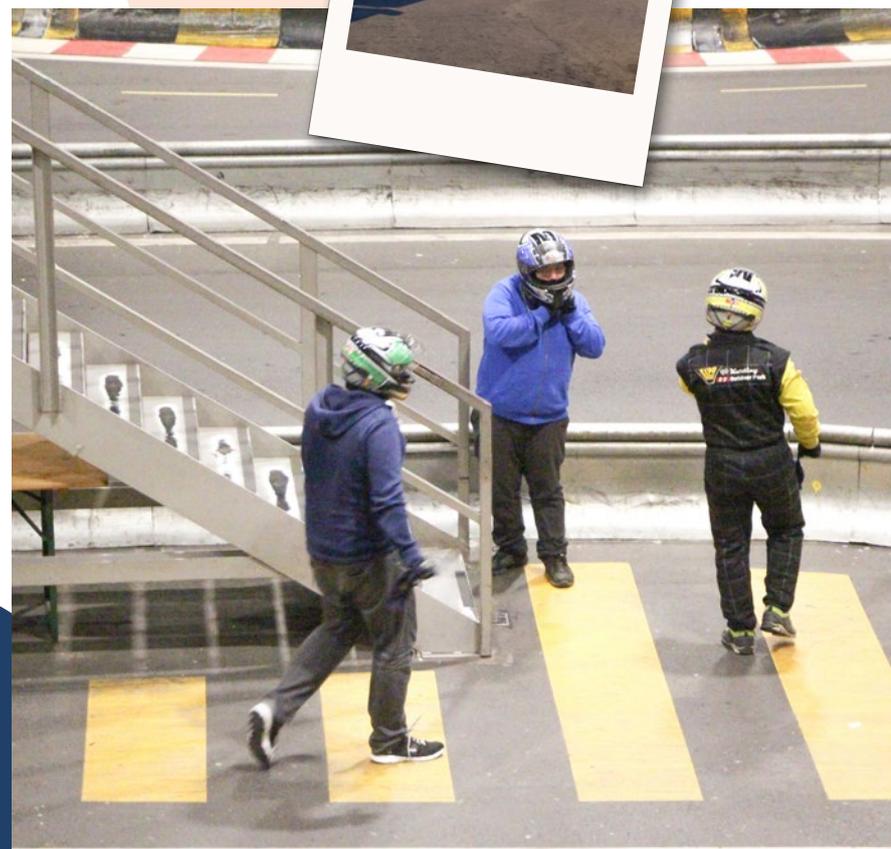
Nach einem Monat arbeiten musste ich beweisen, wie gut ich Go-Kart fahren kann. Ich dachte mir, «ich werde bestimmt erster, ich fahre ja täglich Auto... Kein Problem für mich». Ich wurde mit neuen Rückenschmerzen des Besseren belehrt.

Bereits die erste Kurve zu heftig genommen, schleuderte es mich herum. «Gut, das hat niemand gesehen, umdrehen, Krone richten und weiter geht's». Nach der elften Runde habe ich noch daran geglaubt, dass ich bestimmt alle überholen werde... Klar, alle überholten mich. Ein Bewohner fuhr locker flockig neben mich, winkte mir zu, gab ein Stups mit seinem Go-Kart und überholte mich... Ich gebe Vollgas, was soll das? Ich denke mir kurz eine Ausrede aus für nach dem Rennen. Als ich immer noch daran glaubte alle überholen zu können, schleuderte es mich in der letzten Runde natürlich herum. Quer und mitten auf der Bahn blieb ich stehen. Diesmal konnte ich keine Ausreden finden. Ich hatte ja auch keine Zeit dazu, da gleich zwei Go-Karts meinen Go-Kart und somit meinen Rücken gestupst haben. «Kein Problem, da redet bestimmt niemand mehr darüber», dachte ich. Nun ja, als erstes aus dem Go-Kart gestiegen, kommt bereits ein Bewohner: «Das hat dich ja voll gekehrt!» Ich lachte einfach mal mit und dachte mir, dass ich bestimmt zwischen Platz drei und zwölf bin Na klar... Platz 28 von 32! Nach leckerem Spaghetti-Plausch endete unsere Go-Kart Aktivität und die Rückenschmerzen waren auch schnell wieder heil. Ende der Probezeit, juhui bestanden!

Auch dieses Jahr haben wir am Jahresabschlussfest des Wohnheims Acherli nicht teilgenommen, die Situation war bestimmt für alle Beteiligten nicht einfach.

Trotzdem machten wir einen kleinen Event, nämlich die Schnitzelweihnacht. Wir erhielten, von der Küche mit den meisten Michelin-Sternen, wundergute Schnitzel vorbereitet. Richtig gehört, nur vorbereitet. Nicht schlimm, denn wir im Haus C brieneten ohne Probleme diese Schnitzel nieder. Sie waren lecker! Unser Bereichsleiter, Jan Lobziger, als professioneller Pommes-Frites-Macher und hervorragender Öl-Verschütter, frittierte knusprige Pommes Frites. Ich durfte dann das Öl am Boden wegputzen... einfach toll, habe ich die Probezeit bestanden :).

Nach einem gelungenen Abendessen gingen wir mit den Bewohnenden zum neuen «Reber-Egge». Dort hatte es super leckeren und selbst gemachten Glühwein. Einige Bewohnende wie auch Mitarbeitende genossen dort zum Jahresabschluss einen leckeren Glühwein... wäre das Öl nicht gewesen, hätte ich auch teilnehmen können... wie toll habe ich die Probezeit bestanden :).



# Atelier

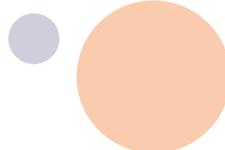
## Jahresbericht Atelier 2021

Dieses Jahr ging vorbei wie ein Wirbelwind und war, trotz der nach wie vor speziellen Umstände, voller schöner Momente und Abenteuer.

Seit diesem Jahr sind wir vom Atelier zuständig für die interne Ferienwoche und dürfen fünf Ausflüge mit den Bewohnenden planen. Wir haben uns entschieden, dieses Angebot auf das Jahr zu verteilen, damit diese eine Woche nicht zu vollgestopft ist. Nun machen wir so alle zwei Monate einen Ausflug, für den sich alle Bewohnenden anmelden können, die Lust auf das jeweilige Thema haben. So waren wir im Frühjahr im botanischen Garten in Neuenburg und später im Mai auf einem Bauernhof in Eriswil zu Besuch. Im Sommer haben wir am überschwemmten Murtensee zwar leider nicht gebadet aber die Sonne und gute Glaces genossen. Anfang September haben wir mit dem Schiff den Thunersee überquert und einige Mutige tauchten sogar mehr als einen Zeh in den kalten Thunersee. Zu guter Letzt haben wir im Herbst im Kürbislabyrinth nach einem Schatz gesucht – und ihn gefunden!

Ausserdem konnten wir uns über viele spannende Aufträge freuen: Wir haben Osterdekoration gemacht, riesige Schals gestrickt die meist schon vor der Fertigstellung verkauft waren, bunte Wimpel genäht, die nun über ganz Bern verteilt in Gärten und Balkons hängen. Im Webraum wurden wunderschöne Handtücher, Kinderkleider und Taschen hergestellt. Als Weihnachtsauftrag durften wir mit viel Glitzer und Glimmer selber Papier schöpfen und zu Karten verarbeiten und noch so vieles mehr. Der Einsatz aller Bewohnenden die bei uns im Atelier sind, war fantastisch und wir hatten viel Spass miteinander. Und immer wieder haben wir Gründe zum Feiern gefunden und einige fröhliche Feste organisiert.

Nun freuen wir uns sehr auf das neue Jahr mit spannenden Aufträgen, schönen Ausflügen und darauf, viel zusammen zu lachen – vielleicht sogar wieder einmal ohne Maske...



# Herbstmärit

Nach 2018 ENDLICH wieder



Wie immer ein vielfältiges, buntes Angebot an Handwerkskunst von unseren Bewohnenden, Auswärtigen und aus dem Acherli Atelier



Selbstgebackenes aus der Küche oder Kuchenvariationen gebacken zusammen mit den Bewohnenden

# HERBSTMÄRIT



# Hauswartung

## Hauswartung und Technischer Dienst

Wasser ist das kostbarste Gut, das uns aktuell zum Glück noch reichlich zur Verfügung steht. Unser Trinkwasser benötigen wir nebst dem Konsumieren bekanntlich auch für unsere Körperhygiene, zum Kochen, in der Reinigung, zum Wäsche waschen und vielem mehr.

Unser Wasser durchläuft dabei im Untergeschoss vorgängig so einige Aufbereitungsschritte, bevor es, ganz selbstverständlich, aus den Wasserhähnen und Duschbrausen fliesst.

Unser Wohnheim, mittlerweile 34-jährig und mit der Technik von 1988 ausgerüstet, wurde immer wieder mit kleinen und grösseren Renovationen in Schuss gehalten. Ersatzteilbeschaffungen für Steuerung und Umwälzpumpen konnten mittelfristig nicht mehr zugesichert werden. Hinzu kommt, dass die Technik für die Warmwasseraufbereitung sich stetig weiterentwickelt hat und die Hygienevorschriften in den letzten Jahren strenger reguliert wurden. So beschäftigten wir uns schon im 2019 mit der Planung und Finanzierung einer neuen Warmwasseraufbereitungsanlage was im 2021 dann zur Umsetzung kam. Neu ist, dass die beiden Energieträger (Heizung und Wärmepumpe), welche das Wasser im Boiler erwärmen, unabhängig voneinander einsetzbar sind, was zu einer besseren Energieeffizienz beiträgt.

Die beiden Energiespeicher von 4500 Liter sind neu einzeln bedienbar. Das heisst, dass bei einem Ausfall der Heizung oder der Wärmepumpe, die Versorgung des Warmwassers durch umstellen diverser Ventile auch mit nur einem Speicher gewährleistet ist. Gegen die Legionellen-Bildung wird das Wasser zwei Mal pro Woche während 5 Stunden auf über 65°C erhitzt. Dazu haben wir den Kreislauf zum Erwärmen des Energiespeichers durch die Wärmepumpe autonom gestaltet, damit beim eventuellen Austreten von Kältemittel, das Trinkwassersystem nicht betroffen ist.

In näherer Zukunft werden wir uns auch noch der Optimierung der Wärmerückgewinnung (WRG) annehmen und die Abwärme der Kühlung (Kältekompressoren) unserer Kühlräume in das System einfließen lassen.



Wärmetauscher



Kreislauf Wasserverteilung

Ein weiteres planungsintensives Projekt fand in der ersten Hälfte des Jahres seine Einführung; unser neues Schliesssystem. Der ebenfalls seit der Anfangszeit bestehende Schliessplan, hatte seine Möglichkeit der Benutzerrechte erreicht. So konnten in den letzten Jahren Räumlichkeiten mit neuen Nutzungen nicht mehr benutzergerecht auf die Schlüssel zugewiesen werden. Im Alltag bedeutet dies, dass wir in einigen Bereichen diverse Schlüsseldepots anlegen mussten, damit die Mitarbeitenden bei Abwesenheitsvertretungen Zugang zu den Räumlichkeiten hatten. Nach einer intensiven Evaluationsphase fiel die Entscheidung zugunsten eines mechatronischen Schliesssystems. Das heisst alle sogenannten Arbeitsräume, sowie Hauseingänge, sind mit einem elektronischen Schliesszylinder versehen. Die Zimmer unserer Bewohnenden funktionieren rein mechanisch.

Am ersten Februar 2021 war Montagestart und schon zwei Wochen später durften sämtliche Mitarbeitende wie Bewohnende ihre alten Schlüssel gegen einen neuen farbigen Schlüssel eintauschen.

Seither baumelt am Schlüsselbund der allermeisten Mitarbeitenden nur noch ein Acherli-Schlüssel, allenfalls noch ein persönlicher Garderoben- oder Schrankschlüssel. Die Bewohnenden haben zusätzlich noch einen herkömmlichen Briefkastenschlüssel. Bei der im 2022 geplanten neuen Briefkastenanlage werden sie dafür nur noch den Zimmerschlüssel benötigen. Die jetzige Schliesstechnik macht dies möglich.



Claude Grossen  
Hauswart

# Bericht zur Jahresrechnung 2021

## Ertrag

In dem von der Gesundheitsdirektion (GSI) direkt finanzierten Dauerbewohnendenbereich konnten 22'492 Anwesenheitstage den Bewohnenden verrechnet werden, was einer Vollbelegung der 66 finanzierten Wohnplätze entspricht. Die Nettobetriebskosten pro Belegungstag belaufen sich im Durchschnitt auf Fr. 197.37. Mit den direkt den Bewohnenden verrechneten Nettobetreuungstaxen konnten total 71.1% der Nettobetriebskosten gedeckt werden. Im GSI-Bereich entstand ein Verlust von Fr. 23'907.18, welcher mit dem bestehenden Schwankungsfonds für Dauerbewohnende verrechnet wurde.

Im Bereich der IV-Massnahmen wurden 277.6 Monatspauschalen abgerechnet. Der daraus resultierende Jahresgewinn von Fr. 42'318.81 wurde dem bestehenden Schwankungsfonds für IV-Massnahmen gutgeschrieben.

Wegen der weiterhin angespannten Pandemiesituation und den daraus erfolgten behördlichen Auflagen hat sich der externe Verpflegungsertrag nicht wie erwartet entwickelt und war immer noch ca. Fr. 50'000 tiefer als in den Jahren vor Corona.

## Aufwand

Der medizinische Bedarf war gegenüber dem Vorjahr um 36% geringer ausgefallen, da im 2021 viel weniger Schutzmaterial beschafft werden musste und die Einkaufspreise für Schutzmasken gesunken waren.

Die Kosten im Bereich Immobilien umfassen, nebst den jährlich wiederkehrenden Unterhaltskosten, die Sanierung der Warmwasser- und Trinkwasseraufbereitung und der Ersatz der Schliessanlage.

Im Bereich mobile Sachanlagen wurden unter anderem neue Tische für den Aussenbereich und die dazugehörigen Stühle angeschafft. Da der kleine Pizzeriaofen im Garten dem Ansturm nicht mehr gewachsen war, wurde er durch ein grösseres und stabileres Modell ersetzt.

Die angespannte Situation am Energiemarkt ist auch am Acherli nicht vorübergegangen, der Aufwand für Energie und Wasser ist um 8.9% gestiegen, was auf den stetig gestiegenen Gaspreis zurückzuführen ist.

## Verkauf Mehrzweckgebäude

Das Mehrzweckgebäude mit der dazugehörigen Turnhalle, welches im Jahr 1989 vom Verein Wohnheim Acherli im Baurecht erstellt und betriebsintern seit Jahren nicht mehr genutzt wurde, konnte im Jahr 2021 verkauft werden.

## SPENDENFONDS

Der Verein erhielt im Jahr Spenden im Betrag von Fr. 24'128.—. Die Vergabungen kamen vollumfänglich den Bewohnenden zugute. Alle Lagerteilnehmenden erhielten einen Beitrag an ihre Ferienlagerkosten und den Bewohnenden wurde das Startgeld vom Grand-Prix von Bern bezahlt. Ausserdem wurde vom Spendengeld eine Jukebox mit vielen CD's angeschafft. Somit sollte für jeden Musikgeschmack etwas dabei sein.

Allen Spendern und Spenderinnen an dieser Stelle nochmals vielen herzlichen Dank.



Franziska Buff  
Leiterin  
Administration

*Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) und den Vorschriften vom GSI Kanton Bern und IVSE erstellt.*

*Der Kontenrahmen und die Gliederung der Jahresrechnung orientiert sich am CURAVIVA Kontenrahmen für soziale Einrichtungen.*

*Alle weiteren erforderlichen Angaben gemäss den Bestimmungen des Schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) sind im Anhang erläutert.*

*Der Anhang und der aktuelle Revisionsbericht sind auf unserer Homepage unter [wohnheimacherli.ch](http://wohnheimacherli.ch) ersichtlich.*

*Die Jahresrechnung wurde am 25. Februar 2022 von der Firma Ernst & Young AG Bern geprüft und wird zur Abnahme empfohlen.*

Bilanz per 31.12.2021 2021 2020

**AKTIVEN**

Kassen	21'602.10	24'214.40
Bank- und Postguthaben, Mietkautionen	1'775'916.13	1'416'960.75
<b>Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</b>	<b>1'797'518.23</b>	<b>1'441'175.15</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Gegenüber Dritten	388'078.45	453'468.00
Gegenüber Kanton GSI	183'632.00	110'593.00
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>571'710.45</b>	<b>564'061.00</b>
Sonstige kurzfristige Forderungen	54.50	330.00
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	<b>54.50</b>	<b>330.00</b>
Vorräte	1.00	1.00
<b>Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen</b>	<b>1.00</b>	<b>1.00</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>197'621.70</b>	<b>173'440.40</b>
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>2'566'905.88</b>	<b>2'179'007.55</b>
Mobilien	168'971.90	260'113.90
IT, Hardware	6'822.80	13'647.80
<b>Mobile Sachanlagen</b>	<b>175'794.70</b>	<b>273'761.70</b>
Immobilien Wohnheim	16'715'574.15	16'659'098.95
Immobilien Sportgebäude	0	3'816'640.50
Total Anlagewert der Immobilien	16'715'574.15	20'475'739.45
Baubeiträge BSV	-6'457'626.50	-8'262'700.00
Baubeiträge Kanton	-4'803'709.00	-6'075'922.50
Eigenleistungen	-790'000.00	-1'000'000.00
Wertberichtigungen	-2'831'178.00	-3'268'353.50
<b>Immobilie Sachanlagen</b>	<b>1'833'060.65</b>	<b>1'868'763.45</b>
<b>Sachanlagen</b>	<b>2'008'855.35</b>	<b>2'142'525.15</b>
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2'008'855.35</b>	<b>2'142'525.15</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4'575'761.23</b>	<b>4'321'532.70</b>

**PASSIVEN**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Gegenüber Dritten	73'633.75	348'473.15
Depotgelder	17'400.00	16'600.00
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>91'033.75</b>	<b>365'073.15</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzungen</b>	<b>97'619.60</b>	<b>128'830.30</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>188'653.35</b>	<b>493'903.45</b>
Hypotheken	300'000.00	300'000.00
<b>Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten</b>	<b>300'000.00</b>	<b>300'000.00</b>
Rückstellungen Garantearbeiten	108'337.05	108'337.05
<b>Rückstellungen</b>	<b>108'337.05</b>	<b>108'337.05</b>
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>408'337.05</b>	<b>408'337.05</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>596'990.40</b>	<b>902'240.50</b>
Vereinskapital	2'193'257.76	2'194'822.21
<b>Vereinskapital</b>	<b>2'193'257.76</b>	<b>2'194'822.21</b>
Spendenfonds (zweckgebunden)	182'461.49	171'844.49
Deckungsfonds IV-Massnahme	847'860.16	805'541.35
Deckungsfonds GSI	224'741.42	248'648.60
<b>Fondskapitalien (zweckgebunden)</b>	<b>1'255'063.07</b>	<b>1'226'034.44</b>
Jahresgewinn/-verlust	530'450.00	-1'564.45
<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>530'450.00</b>	<b>-1'564.45</b>
<b>Freiwillige Gewinn/-Verlustreserven</b>	<b>530'450.00</b>	<b>-1'564.45</b>
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>3'978'770.83</b>	<b>3'419'292.20</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4'575'761.23</b>	<b>4'321'532.70</b>

Erfolgsrechnung per 31.12.2021 2021 2020

**BETRIEBSERTRAG**

Nettoerlös auf Lieferungen und Leistungen		
Ertrag Leistungsabteilung DB innerkantonal	3'107'365.30	3'154'918.60
Ertrag Leistungsabteilung DB ausserkantonal	37'375.00	0
Ertrag Reservationstaxe Dauerbewohnende	36'335.00	41'340.00
Mahlzeitenrückvergütungen Dauerbewohnende	-25'265.00	-23'490.00
Ertrag IV-Massnahmen betreutes Wohnen	1'230'963.86	1'255'960.50
Ertrag IV-Massnahmen begleitetes Wohnen	35'100.00	27'300.00
Ertrag IV-Massnahmen ambulante Wohnbegleitung	2'100.00	0
Verpflegung Personal und Externe	262'206.90	237'547.50
Mietzinsertrag	21'039.35	51'446.10
Übrige Erträge	36'638.75	17'292.20
<b>Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>4'743'859.16</b>	<b>4'762'314.90</b>
Betriebsbeitrag GSI	1'246'176.00	1'236'505.00
Entnahme GSI-Deckungsfonds	23'907.18	321'501.80
Entnahme IV-Deckungsfonds	0	2'607.40
Zuweisung IV-Deckungsfonds	-42'318.81	0
Spendenertrag	24'128.00	40'038.30
Zuweisung Spendenfonds	-10'617.00	-30'640.45
<b>Total Betriebsbeiträge, Fondseinlagen, Spenden</b>	<b>1'241'275.37</b>	<b>1'570'012.05</b>
<b>Total Betriebsertrag</b>	<b>5'985'134.53</b>	<b>6'332'326.95</b>
Personalaufwand		
Löhne	-3'613'647.30	-3'772'899.65
Sozialleistungen	-635'459.70	-642'744.80
Personalnebenaufwand	-80'859.10	-70'565.20
Honorare für Leistungen Dritter	-31'920.00	-31'920.00
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-4'361'886.10</b>	<b>-4'518'129.65</b>
Übriger betrieblicher Aufwand		
Medizinischer Bedarf	-6'592.60	-18'305.00
Lebensmittel, Getränke und Kioskaufwand	-371'331.20	-347'475.20
Haushalt	-76'854.50	-95'913.50
Unterhalt und Reparaturen der immobilien und mobilen Sachanlagen	-340'693.15	-473'026.95
Aufwand Anlagennutzung	-257'957.25	-283'529.95
Energie und Wasser	-130'017.35	-119'423.25
Veranstaltungen, Freizeit, Ausflüge und Atelier	-54'847.85	-49'589.55
Büro und Verwaltung	-91'957.90	-109'527.95
Übriger Sachaufwand	-98'688.55	-98'177.25
<b>Total übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1'428'940.35</b>	<b>-1'594'968.60</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		
Abschreibung Immobilien	-92'178.00	-89'919.00
Abschreibung Mobilien	-91'142.00	-105'089.00
Abschreibungen EDV-Anlage	-6'825.00	-20'889.00
<b>Total Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens</b>	<b>-190'145.00</b>	<b>-215'897.00</b>
Finanzaufwand und Finanzertrag		
Zinsaufwand	-3'600.00	-2'670.00
Übriger Finanzaufwand	-609.98	-717.90
Zinsertrag	46.90	56.20
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-4'163.08</b>	<b>-3'331.70</b>
<b>Total betriebliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Betriebsfremder Aufwand und Ertrag		
Betriebsfremder Aufwand	0	-1'744.45
Betriebsfremder Ertrag	450.00	180.00
Ertrag Verkauf Mehrzweckgebäude	530'000.00	0
<b>Total Betriebsfremder Erfolg</b>	<b>530'450.00</b>	<b>-1'564.45</b>
<b>Jahresgewinn/-verlust</b>	<b>530'450.00</b>	<b>-1'564.45</b>



**ÖFFNUNGSZEITEN:**

09:00 – 17:00 Uhr

(11:00 – 14:00 Uhr bedient)

Mittagsverpflegung 11:30 – 13:00 Uhr

**Menü 12.50**

*inklusive Suppe, Salat  
und 3 dl Mineral*

# Mittagessen im Acherli

**Wohnheim Acherli**  
Waldmannstrasse 68  
3027 Bern  
Tel. 031 996 20 20

info@acherli.ch  
www.acherli.ch

